

prosaj : Schweizerische Vereinigung Bewährungshilfe und Soziale Arbeit in der Justiz = Association Suisse de Probation et de Travail Social dans la Justice

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Kriminologie = Revue suisse de
criminologie = Rivista svizzera di criminologia = Swiss Journal of
Criminology**

Band (Jahr): **8 (2009)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

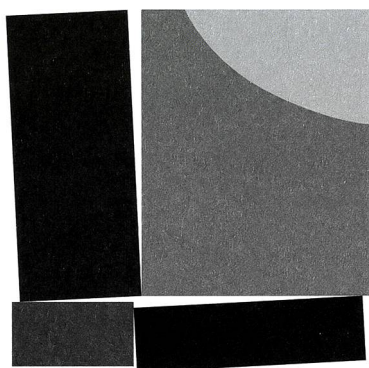
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pia Neuhaus

Schweizerische Vereinigung Bewährungshilfe und Soziale Arbeit in der Justiz



prosaj

prosaj – der neue Name

Die Kurzform des neuen Namens *prosaj* vereinigt die beiden Sprachen Deutsch und Französisch harmonisch. *pro* von probation (Bewährung) kommend, weist auf die Aufgabe der Bewährungs- und Betreuungsdienste, die sich für die Begleitung und Betreuung von straffällig gewordenen Menschen engagieren. Der zweite Wortteil *saj* steht für Soziale Arbeit in der Justiz. Das *j* Französisch ausgesprochen

tönt fast wie «sage» (weise, auch brav). Weisheit und Bescheidenheit erfordert die Tätigkeit der Mitarbeitenden des Straf- und Massnahmenvollzugs und der Bewährungshilfen, auch wenn die Arbeit von der Öffentlichkeit wenig wahrgenommen wird. Mit dem neuen Auftritt soll eine gewisse Prägnanz und Wiedererkennung erreicht werden.

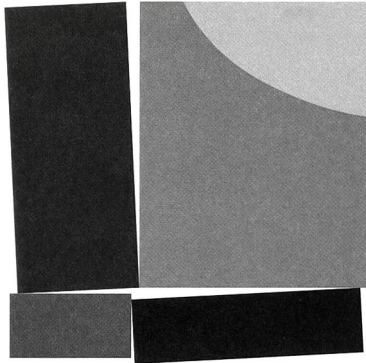
prosaj – das neue Logo

Entworfen vom Grafiker Reto Mettler besteht das Zeichen aus vier Flächen, die zusammen ein Quadrat ergeben. Die Flächen sind aber nicht ganz zusammengefügt, sie stehen zueinander in einem labilen Gleichgewicht, sodass sich kleine Durchblicke ergeben – Assoziationen, die zum Alltag der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören, die die Vereinigung vertritt.

Gefasst in einen winkelförmigen Raum aus Schwarz, Grau und Braun richtet sich der Blick nach der blauen Fläche, die im oberen Drittel ein helleres rundes Element enthält. Die Assoziation mag hier der Blick ins Freie, aber auch der Gegensatz von harter Struktur (Recht, Strafverfahren) und der Perspektive eines frei gestalteten Lebens sein.

Pia Neuhaus

Association Suisse de Probation et de Travail Social dans la Justice



prosj

prosj – le nouveau nom

Le sigle du nouveau nom réuni les deux langues, le français et l'allemand, d'une façon harmonieuse. *Pro* emprunté à probation a aussi une signification en allemand et vise le groupe des personnes pour lesquelles les services de probation et de travail social dans la justice s'engagent. *Saj* venant de «Soziale Arbeit in der Justiz»

(Travail social dans la justice) phonétiquement presque égal à «sage». La sagesse est bien utile aux collaboratrices et aux collaborateurs des services pour leur travail quotidien, même si celui-ci est peu pris en considération par les médias et l'opinion publique.

prosj – le nouveau logo

Le graphiste Reto Mettler a conçu le nouveau logo assemblé de quatre surfaces qui forment un carré. Les surfaces ne se touchent pas et l'équilibre entre elles est fragile. Ainsi se forment des petits repères clairs entre les blocs obscurs – association faite au travail des personnes engagées dans les services que l'association représente.

Les trois blocs obscurs en noir, gris et brun forment un angle qui engendre la surface bleue qui contient un élément rond et clair. L'association faite est de symboliser le regard vers l'espace libre et représente en même temps un contrepoint à la structure rigide (du droit, de la procédure pénale) et une perspective vers une vie autonome.